



DER BÜRGERMEISTER

Gemeinde Kammerstein · Dorfstraße 10 · 91126 Kammerstein

TenneT TSO GmbH  
Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth

23. Juli 2019

**Ersatzneubau Juraleitung (P53);  
Stellungnahme der Gemeinde Kammerstein im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der  
Kommunen und der Öffentlichkeit vor Beginn des Raumordnungsverfahrens**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der Kommunen und der Öffentlichkeit vor Beginn des Raumordnungsverfahrens für den Ersatzneubau der Juraleitung (P53) gibt die Gemeinde Kammerstein für die Variante der Südtrasse durch die Gemeinden Rohr, Kammerstein, Büchenbach, Rednitzhembach, Schwanstetten und Wendelstein nachfolgende Stellungnahme ab.

Mit großer Betroffenheit haben wir die Ausbaupläne des Ersatzneubaus der 380 KV-Juraleitung P53 von Raitersaich über Ludersheim nach Altenheim durch die TenneT TSO GmbH zur Kenntnis genommen. Die als mögliche Trassenvariante geplante Südtrasse durch das Gebiet der Gemeinde Kammerstein hätte massive negative Folgen für Mensch, Natur und Landschaft in der Gemeinde Kammerstein.

Der Gemeinderat Kammerstein hat deshalb in seiner Sitzung vom 25. Juni 2019 auch einstimmig nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Die Gemeinde Kammerstein lehnt die geplante Südtrasse im Rahmen des Ersatzneubaus der 380 KV-Juraleitung (P53) von Raitersaich über Ludersheim nach Altenheim durch das Gebiet der Gemeinde Kammerstein durch die Firma TenneT ab.“

Als Europäische Energie- und Klimaschutzkommune, zertifiziert mit dem European Energy Award 2012 und 2017, ist die Gemeinde Kammerstein bereits seit Jahren darum bemüht,

die dezentrale Energieversorgung zu forcieren und zu fördern. So ist es gelungen, dass der Energiebedarf für die Privathaushalte in der Gemeinde Kammerstein selbst produziert wird. Aus unserer Sicht muss es Ziel sein, diese dezentrale Stromversorgung nachhaltig voranzutreiben.

Unabhängig davon, hätte die geplante Südtrasse massive negative Folgen für Mensch, Natur und Landschaft in der Gemeinde Kammerstein. Die Gemeinde Kammerstein lehnt deshalb die geplante Variante einer Südtrasse durch das Gemeindegebiet Kammerstein kategorisch ab. Die Abweichung von der bestehenden 220-kV Bestandsleitung schafft für eine Länge von zusätzlichen etwa 10 km eine völlig neue Betroffenheit für Mensch und Natur.

Für unser Gemeindegebiet ergeben sich im geplanten Trassenverlauf insbesondere folgende Raumwiderstände:

#### **A. Für das Schutzgut Mensch**

1. Der im Landesentwicklungsplan Bayern festgeschriebene Mindestabstand der Trasse zu bestehenden Wohngebäuden von 400 Metern wird im Bereich des Ortsteiles Oberreichenbach unterschritten und im Bereich des Ortsteiles Haag deutlich unterschritten.
2. Im Gewerbegebiet Haager Winkel befinden sich zwei Gewerbebetriebe direkt neben beziehungsweise sogar teilweise unter dem geplanten Trassenverlauf. Dies scheint in Ihrer Planung nicht berücksichtigt zu sein. Einer der dortigen Gewerbebetriebe hat bereits im Falle des Ersatzneubaus auf der geplanten Südtrasse rechtliche Schritte und im schlimmsten Fall die Verlegung seines Betriebssitzes angekündigt. Des Weiteren ist eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes um LKW-Stellplätze mit Garagenhalle und einer Betriebstankstelle beantragt.
3. Die geplante Südtrasse führt am hoch frequentierten Autohof Haag an der Bundesautobahn BAB A 6 vorbei, der - im Regelfall voll belegt - als Übernachtungsmöglichkeit von LKW-Fahrern genutzt wird. Eine angedachte Gewerbeansiedlung in diesem Bereich wird nun durch die geplante Trasse möglicherweise in Frage gestellt.
4. In Oberreichenbach führt die geplante Südtrasse unmittelbar an einem bestehenden Milchviehbetrieb vorbei.

#### **B. Für das Schutzgut Natur**

1. Die geplante Trasse durchquert innerhalb des Gemeindegebietes Bannwald- und Landschaftsschutzgebietsflächen auf eine Länge von ca. 2,1 km. Bei einer angenommenen

Schutzstreifenbreite von ca. 70 m (Kompensationsfläche) würden somit 147.000 m<sup>2</sup> geschützte Waldflächen zum Opfer fallen.

Die Flächen sind weitestgehend im Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Kammerstein als Klimaschutz- und Immissionsschutzwald festgesetzt.

Die hohe ökologische Bedeutung dieses Bereichs wird durch das Vorkommen der nachfolgenden Arten der Roten Liste:

- Teichrohrsänger, Schwalbe, Wachtel (Weihergebiet Oberreichenbach [1])
  - Habicht, Sperber, Kolkrabe, Hohltaube, Schwarzspecht, Grünspecht (Naherholungswald Laubenhaid [2])
  - Heidelerche und Pirol (Obermainbach West [3])
- nachhaltig belegt.

Der Trassenverlauf durchquert beziehungsweise berührt zudem die nachfolgend kartierten Biotope:

- Kartiertes Biotop „Streuobstbestand und mageres Extensivgrünland am nordöstlichen Ortsrand von Oberreichenbach“ 6631-1057
- Kartiertes Biotop „Schilfröhricht östlich Oberreichenbach“ 6631-1058
- Kartiertes Biotop „Feldgehölze westlich und östlich Oberreichenbach“ 6631-0036
- Kartiertes Biotop „Hecken und Altgrasfluren um Oberreichenbach“ 6631-0038
- Kartiertes Biotop „Extensivwiesen in den Auffahrtsschleifen der AS Schwabach-West“ 6632-1043

Weiterhin sind mehrere Wasserschutzgebiete der Stadtwerke Schwabach vom geplanten Trassenverlauf betroffen. Die in der Gemeinde Kammerstein liegenden Quellen liefern den Großteil des Trinkwassers für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwabach.

### **C. Einschränkung in der Gemeindeentwicklung**

Die Gemeinde Kammerstein plant seit vielen Jahren eine bauliche Entwicklung (Bau- und Gewerbegebiete) im Ortsteil Haag. Durch den anstehenden 6-streifigen Ausbau der Bundesautobahn BAB A 6 bis Triebendorf und die damit verbundenen Lärmschutzmaßnahmen, würden in naher Zukunft die Voraussetzungen für eine solche geschaffen. Durch die ange-

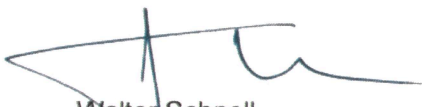
dachte Südtrasse wird die Gemeinde Kammerstein an einer sinnvollen Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung komplett blockiert, einhergehend mit einem dadurch entstehenden dauerhaften Wertverlust der betroffenen Grundstücke.

Auf die ohnehin schon durch die Bundesautobahn A 6 und Bundesstraße B 466 hohe Belastung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde wird hingewiesen.

Wir fordern Sie daher auf, nach nachhaltigen, zukunftsorientierten, umweltgerechten, landschaftsverträglichen und intelligenten Lösungen zu suchen.

Anbei erhalten Sie einen Trassenplan, in dem die zuvor genannten Raumwiderstände von uns eingezeichnet wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Schnell  
Erster Bürgermeister